

Objekt	Planer		Bauherr	Herstelldatum		Adresse	Nr.	Beschreibung, Kommentar
	Vorname	Nachname		von	bis			
GSW-Hochhaus	Matthias	Sauerbruch u.A.	0	1992	1999	0	0	Architekten: Sauerbruch & Hutton (Matthias Sauerbruch, Louisa Hutton). Altbauteil: Paul Schwebes (1961). Ein ökologisch und stilistisch richtungsweisendes, musterbeispielhaftes Gebäude!
Nikolai-Viertel, neu	0	0	0	0	1987	0	0	Zur 750-Jahr-Feier der offiziellen Stadtgründung von der DDR (ausnahmsweise) auf altem Stadtgrundriss wiederhergestelltes Viertel: mittelalterliche Bauten (Nikolai-Kirche, Gerichtslaube [Kopie mit barocker Fassade]), Rokoko-Bau (Ephraim-Palais), Biedermeier-Bau (Knobloch-Haus), hierher versetzte Gebäude (Restaurant Nussbaum) + Plattenbau-Architektur mit historisierenden Formen (Arkaden, Giebel)
Kronprinzengärten	Sergei	Tchoban u.A.	BAUWERT Werderscher Markt GmbH	0	0	0	0	Architekten Haus 1 Patzschke & Partner Haus 2 nps tchoban voss Haus 3 nps tchoban voss Haus 4 Stephan Höhne Architekten Haus 5 Patzschke Planungsgesellschaft mbH Haus 6 JASPER Architekten Haus 7 nps tchoban voss Haus 8 nps tchoban voss Haus 9 GRAETZ Architekten Haus 10 nps tchoban voss (10 A/B) Haus 11 nps tchoban voss "Die Wohnungen sind bis zu 560 Quadratmeter groß. Sie kosten in der Spitze ... einen „ordentlich fünfstelligen“ Betrag pro Quadratmeter – für die teuerste Wohnung dürften deutlich über fünf Millionen Euro fällig werden." - ein Musterbeispiel für postmoderne Architektur ('Neo-Art-Deco', Neo-Klassizismus) für die 'Neu-Reichen' Berlins...
Reichsbank	Heinrich	Wolff	0	0	1940	0	0	Die "Reichsbank" des "Dritten Reichs". Der Kopfteil wurde stark kriegsbeschädigt. Hitler persönlich wählte den Architekten, obwohl dieser nicht den ersten Preis im Wettbewerb gewonnen hatte.

Objekt	Planer		Bauherr	Herstelldatum		Adresse	Nr.	Beschreibung, Kommentar
	Vorname	Nachname		von	bis			
Auswärtiges Amt (Außenministerium)	Thomas	Müller u.A.	0	0	1999	0	0	Müller-Reimann-Architekten: Kopfbau. "Umbau", de facto Erhalt des Nazi-Altbaus: Hans Kollhoff: "Der Umbau des ehemaligen Reichsbankgebäudes für das Auswärtige Amt geht von einer grundsätzlichen Akzeptanz der vorhandenen Gebäudesubstanz aus." (!?)
Townhouses Friedrichswerder	0	0	0	0	0	0	0	Luxuriöse "Townhouses" nach englischen und niederländischen Vorbildern. Areal: Jäger, Caroline-von-Humboldt-Weg, Kleine Jäger, Niederwall, Hausvogteipl., Oberwall. Diverse Architekten im gesamten Stil-Spektrum (von postmodern bis minimalistisch). Architekten u.A.: Bernd Albers (Leitung Entwicklung Typenhäuser), Johanne Nalbach, Natascha Meuser, Marc Jordi, Annette Wilms, Ulrich Jasper, Müller Reimann, David Chipperfield, Stefan Höhne, Kollhoff, abacarius & burns, ...
Hausvogteiplatz	0	0	0	0	0	0	0	Ensemble, das vor dem "Dritten Reich" ein Zentrum der Berliner Konfektionsindustrie (weitgehend in jüdischer Hand) war; ein Mahnmal (3 Spiegel) erinnert daran. Interessant: "Konfektionshaus Hausvogteiplatz 1" von Growald & Caspari, 1930: zeitloser Bauhaus-Stil.
Konfektionshaus Hausvogteiplatz 1	Walter	Growald u.A.	0	0	1930	Hausvogteiplatz	1	Growald & Caspari (Walter, Wilhelm): zeitloser Bauhaus-Stil.
Gendarmenmarkt	0	0	0	0	0	0	0	Bedeutendster repräsentativer und wohl schönster Platz Berlins (neben dem 'Opern-Platz' [off. Bebel-Platz]): Ensemble aus (restaurierter) Architektur aus Barock (Hugenottenkirche), Rokokozeit (aber frühklassizistisch: Deutscher und Französischer Dom), historisierender Plattenbau-Architektur, DDR-Zeit, und Nachwende-Investoren-Architektur mit breiten Stil-Spektrum: von postmodern-historisierend, dezent neo-klassizistisch (Hilmar & Sattler) über moderat-modern (Kleihues), minimalistisch (Dudler) bis High-Tech (Claude Vasconi).
Aldo-Rossi-Block	Aldo	Rossi u.A.	0	0	0	0	0	Musterbeispiel eines humorvollen, spielerischen, bunten Postmodernismus (u.a. eine kulissenhafte Allusion an den Palazzo Farnese). Von Rossi mit Bellmann & Böhm, sowie Luca Meda.

Objekt	Planer		Bauherr	Herstelldatum		Adresse	Nr.	Beschreibung, Kommentar
	Vorname	Nachname		von	bis			
Checkpoint Charlie	0	0	0	0	1961	0	0	Eines von Berlins bekanntesten Touristen-High-Lights: Kontrollpunkt für Diplomaten und Militärs. Im Okt. 1961 Ort eines mehrtägigen Stand-Off's amerikanischer und sowjetischer Panzer; man befürchtete den Ausbruch von WK III. (Name: Checkpoint "C" = "Charlie" im phonetischen Alphabet). Gleich daneben das "Mauermuseum", das viele der Fluchtversuche über die 'Mauer' dokumentiert.
Topographie des Terrors	Ursula	Wilms	0	0	2010	Niederkirchner	8	Standort von SS-, Gestapo- und verschiedenen Polizei-Dienststellen unter Heinrich Himmlers Kommando. Sitz Heydrichs und später Kaltenbrunners. Jetzt Museum und Veranstaltungsort zum Thema "Berlin und der SS-Staat". Architektur: modern-minimalistisch.
Luftfahrtministerium	Ernst	Sagebiel	0	0	0	0	0	Typischer NS-Bau vom Architekten des Flughafens Tempelhof. Jetzt Bundesfinanzministerium, ohne merkliche Veränderungen oder Brechung der stilistischen Botschaft.
Bundesfinanzministerium	Gerhard	Feldmeyer u.A.	0	0	2000	0	0	Architekten HPP, Gerhard Feldmeyer, Hermann Henkel
Mall of Berlin LP 12	Sergei	Tchoban u.A.	0	0	2014	0	0	Ein der Familie Wertheim rücküberreignetes Grundstück, an dem das berühmte Kaufhaus Wertheim (Alfred Messel) gestanden hatte. Die Achse der offen-überdachten Ladenstraße verbindet ironisch-tragischerweise den Sitz des Bundesrates (ehemaliges preußisches Herrenhaus) mit den Orten von Führerbunker und Holocaust-Mahnmal. Architektengemeinschaft Pechtold Ges. von Architekten mbH, nps tchoban voss GmbH.
Plattenbausiedlung Wilhelmstraße	0	0	0	1987	1992	0	0	Luxus-Plattenbau-Siedlung der DDR-Spätzeit für regime-treue Privilegierte mit Blick über Todesstreifen und Mauer in den Westen (Tierpark); im 'Hof' unter der Erde: der Führerbunker... Teilweise am Standort der Neuen Reichskanzlei. GFZ 2,1.
Führerbunker	0	0	0	1944	1945	0	0	Der Bunker, in dem Hitler seit Anfang Februar 1945 seine letzten Tage zubrachte (Selbstmord 30.4.1945 dort). Zugeschüttet unter der Erde, markiert durch Info-Tafel. War noch nicht ganz fertig, als H. ihn bezog.

Objekt	Planer		Bauherr	Herstelldatum		Adresse	Nr.	Beschreibung, Kommentar
	Vorname	Nachname		von	bis			
Ministergärten	0	gmp u.A.	0	0	0	0	0	Ensemble von Landesvertretungen der Nachwendezeit am Ort der ehemaligen Ministergärten: Schleswig-Holstein - Niedersachsen (Cornelsen, Seelinger & Seelinger); Rheinland-Pfalz (Heinle, Wischer & Partner), Saarland (Alt & Britz), Brandenburg - Mecklenburg-Vorpommern - (gmp), Hessen (Christl & Bruchhäuser)
Holocaust-Memorial	Peter	Eisenman	0	0	2005	0	0	"Mahmal für die ermordeten Juden Europas": ein großes Feld abstrakter grauer Stelen an historisch bedeutsamer, zentraler Stelle in Berlin (Ministergärten, Nähe Führerbunker, Brandenburger Tor, Standort von Goebbels' Stadtvilla), die jeder Betrachter selbst mit Assoziationen füllen kann. Ergänzend ein unterirdisches Informationszentrum.
Brandenburger Tor	Carl Gotthard	Langhans	0	0	1791	Pariser Platz	0	DAS Wahrzeichen Berlins: bis 1920 (Schaffung von "Groß-Berlin") DAS Einlasstor nach Berlin durch die barocke Akzise-Mauer. Symbol preußischen Stolzes, militärischer Siege und einer unerschütterlichen Monarchie (gebaut in den Jahren der Französischen Revolution), verkörpert insbesondere durch die Quadriga, die Napoleon 1806 als Kriegsbeute nach Paris abtransportieren ließ, von wo sie triumphal vom preußischen Heer 1914 zurückgeholt wurde.
Pariser Platz	0	0	0	0	0	0	0	Repräsentative Platz barocken Ursprungs (Exerzierfläche innerhalb der Akzise-Mauer), an dem der Boulevard Unter den Linden am Brandenburger Tor endet. Heute sind die Hauptbauten: Torhäuser (auf beiden Seiten des Tors: Joseph-Paul Kleihues), Dresdener Bank (gmp), französische Botschaft (Christian de Porzamparc), Hotel Adlon (Patzsche & Partner), Akademie der Künste (Günter Behnisch), DZ-Bank (Frank Gehry), Amerikanische Botschaft (Moore, Ruble, Yudell); zum Ensemble gehören gewissermaßen auch die zwei weiteren Botschaften der Siegermächte: Groß-Britannien (östlich Hotel Adlon) Michael Wilford) und Soviet-Union (heute Russland; Unter den Linden; Architektenkollektiv, Leitung: Anatoli Strischewskij)

Objekt	Planer		Bauherr	Herstelldatum		Adresse	Nr.	Beschreibung, Kommentar
	Vorname	Nachname		von	bis			
Jakob-Kaiser-Haus-Komplex	0	0	0	0	2002	0	0	Ensemble von Altbau-Renovierungen und Neubauten, durch Tunnel und Brücken untereinander verbunden; Regierungssitz. Architekten: Busman & Haberer, De Architekten, gmp, Thomas van den Valentyn)
Reichstag, alt	Paul	Wallot	0	0	1894	0	0	Sitz des Parlaments des zweiten Deutschen Kaiserreichs (1871 - 1918); gewissermaßen 'kaiserlicher Beirat', vom Kaiser "Reichs-Affenhaus" genannt...
Reichstag, neu	Norman	Foster	0	0	1999	0	0	Sitz des Parlaments des wiedervereinten Deutschland (1990). Ein Musterbeispiel schlicht-zurückhaltender, funktionaler Architektur, 'vollgestopft' mit Öko-High-Tech. Zugleich Ausstellungsort der Kunstsammlung der Bundesregierung. Berühmt und begehrt: Begehung und Aussicht von den Spiralrampen in der Kuppel.
Bundeskanzleramt	Axel	Schultes u.A.	0	0	2001	0	0	Sitz des Bundeskanzlers und seines Amtes; gilt als einer der größten Regierungsbauten der Welt. Gelungene, repräsentative Synthese aus geradlinigen-rationalen und geschwungen-organischen Formen, schweren und leichten Bauteilen, Beton und Pflanzen. Architekten: Axel Schultes & Charlotte Frank.
Paul-Löbe-Haus	Stefan	Braunfels	0	0	2000	0	0	Sitz der Parlamentarier der BRD: Büros, Sitzungssäle. Zugleich Ausstellungsort der Kunstsammlung der Bundesregierung.
Marie-Elisabeth-Lüders-Haus	Stefan	Braunfels	0	0	2001 ff	0	0	Sitz der Parlamentarier der BRD: Büros, Sitzungssäle. Zugleich Ausstellungsort der Kunstsammlung der Bundesregierung. Wird z.Z. weiter in Richtung Luisenstraße verlängert.
Hauptbahnhof	Meinhard von	Gerkan u.A.	0	0	2006	0	0	High-Tech-Gebäude, überwiegend in tristem Grau. Ebenso tief unter die Erde wie über der Erde hoch gebaut. Kreuzungspunkt der O-W- und der N-S-Gleis-Stränge (+ NS-Autotunnel, beides unterirdisch, den Tiergarten unterquerend). Zugleich Einkaufszentrum. 300.000 Besucher/Tag, liest man...
Innenministerium bzw. "Bundesministerium des Inneren"	Thomas	Müller u.A.	0	2008	2014	0	0	Steinerne Post-Bauhaus-Moderne. Müller-Reimann-Architekten.

Objekt	Planer		Bauherr	Herstelldatum		Adresse	Nr.	Beschreibung, Kommentar
	Vorname	Nachname		von	bis			
Verkehrsministerium, neu bzw. "Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur"	Max	Dudler	0	1996	2006	0	0	Strenger Minimalismus in Kohabitation mit historistischem Altbau.
Mauergedenkstätte Bernauer Straße	0	0	0	0	1998	0	0	DIE zentrale Mauergedenkstätte in Berlin: Stück Doppel-Mauer mit Todesstreifen (Endphase); Architekten Kohlhoff & Kohlhoff. Zwei architektonisch nicht uninteressante Museumsgebäude (Besucherzentrum [Mola Winkelmüller Architekten; interessante Corten-Stahl-Verkleidung] und Dokumentationszentrum mit Beobachtungsturm). Weiter die "Kapelle der Versöhnung" anstelle der gesprengten Versöhnungskirche (stand den Todesschützen im Wege; Architekten Reitermann & Sassenroth). Mahnmal, Informationsstelen und städtebauliche Modelle auf dem Gelände.
"Stadthäuser an der Versöhnungskirche", auch "Stadthäuser Bernauer Straße"	0	0	Baugruppen	0	0	Bernauer Str.	5-8	Architekten Bernauer Straße: 5, 5 b, 5 c, 6, 6 a, 6 b: Kai Hansen Architekten 5 a: schöningmosca 5 d: Ludloff + Ludloff Architekten 7: Wolfgang Thiessen 7 a: Anne Lampen Architekten 7 b: ebers architekten 8: SDU Architekten 8 a, 8 b, 8 c: XTH-Berlin 8 d: Monica Wurfbaum (8b, 8d, 7, 5d: Andreas Kühlich, nachgeordnete HOAI-Leistungsphasen) Hochinteressantes und sehr gelungenes Beispiel eines Baugruppen-Projekts! Bildet ein geradezu idyllisches Mini-Dorf mitten in der Stadt, und ist trotzdem hochmodern. Auch ökologisch.
Strelitzer 53	0	0	0	0	0	Strelitzer Str.	53	aufklappbare Fenster als Balkonersatz; Architekturpreis Berlin 2009;
Haus Kai Hansen	Kai	Hansen	0	0	0	Bernauer Str.	5	0
Haus Kai Hansen	Kai	Hansen	0	0	0	Bernauer Str.	5b	0
Haus Kai Hansen	Kai	Hansen	0	0	0	Bernauer Str.	5c	0
Haus Kai Hansen	Kai	Hansen	0	0	0	Bernauer Str.	6	0

Objekt	Planer		Bauherr	Herstelldatum		Adresse	Nr.	Beschreibung, Kommentar
	Vorname	Nachname		von	bis			
Haus Kai Hansen	Kai	Hansen	0	0	0	Bernauer Str.	6a	0
Haus Kai Hansen	Kai	Hansen	0	0	0	Bernauer Str.	6b	0
Haus Anne Lampen	Anne	Lampen	Baugruppe	0	0	Bernauer Str.	7a	lampen baut meist weiße, eckige häuser, ggf. mit fenster-"erkern"
Haus MM	Jörg	Ebers	Baugruppe	0	0	Bernauer Str.	5-8	das mit der runden ecke...
Haus FL	0	0	Baugruppe	0	0	Bernauer Str.	5d	außen dunkle holzfassade, bündige fenster, innen bunt...
Haus B12	Monika	Wurfbaum	Baugruppe	0	0	Bernauer Str.	8d	Das braune mit den Hängegliedern außen... bzw. das nord-östlichste
Haus schöningmosca	Wolfgang	Schöning u.A.	Baugruppe	0	0	Bernauer Str.	5a	das mit der holzfassade, angrenzend an haus mit glatter putzfassade. Wolfgang Schöning und Beatrice Mosca sind die beiden namengebenden Architekten.
Haus DC11	0	0	Baugruppe	0	0	Bernauer Str.	8	das hell-beige am Reihenanfang: KFW 40-Energiestandard Primärenergiebedarf Qp: 27 Kwh/m²a (gegenüber Standard-Neubau mit ca. 80 Kwh/m²a) Spez. Transmissionswärmeverlust: 0,33 W/m²K Passive Solarwärmenutzung durch Platzierung des Haupt-Wohnraums im obersten Geschoss mit Ausrichtung nach Süden Energieversorgung durch erneuerbare Energiequellen: Holzpellettheizung (annähernd CO2-neutral) Solare Heizungsunterstützung und Warmwasserbereitung Erneuerbare Stromversorgung durch Elektrizitätswerke Schönau Konsequenter Einsatz stromsparender Geräte und Beleuchtung Ökologie: Dämmung mit recycelbarer Mineralschaumdämmung Regenwasserversickerung auf dem Grundstück Gründach Flächensparende dichte Bebauung (Grundstück 120 qm)
Haus Thiessen	Wolfgang	Thiessen	Baugruppe	0	0	Bernauer Str.	7	0
B14	0	Janekovic Schröder Rieger	Baugruppe	0	0	Bernauer Str.	8a	das mit den schrägen, braunen fenstern

Objekt	Planer		Bauherr	Herstelldatum		Adresse	Nr.	Beschreibung, Kommentar
	Vorname	Nachname		von	bis			
B13	0	Janekovic Schröder Rieger	Baugruppe	0	0	Bernauer Str.	8b	das mit den schrägen fenstern und der hellblau-silbrigen lattenfassade
B15	0	Janekovic Schröder Rieger	Baugruppe	0	0	Bernauer Str.	8c	das silbrige, glatte...
Siedlung Vinetaplatz	Joseph Paul	Kleihues	0	0	1971	Bernauer Str.	0	Joseph Paul Kleihues, eines der Masterminds der IBA '87, baut - in Abkehr von der offenen Zeilenbauweise der Reformbauarchitektur der 20er - wieder einen geschlossenen Blockrand - nicht ganz: die Ecken bleiben offen, der Lärm der Bernauer Straße dringt in den begrünten Innenhof... (Block 270, Bernauer 67)
marthas hof	Armand	Grüntuch u.A.	stofanel	0	0	Schwedter Str.	40	130 Wohneinheiten, Flats, Garden Villas und Penthouses, Geothermie, Regenwasser-Auffangsystem, Holzpelletheizung, Fassadenbegrünung, kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung. Grüntuch-Ernst-Architekten (Armand Grüntuch & Almut Grüntuch-Ernst). Gelungene Hofbildung, begrünt; für das sonst eher minimalistisch-kühle Architektur-Büro erstaunlich warme, Formen- und Material-reiche Fassaden.
Thälmann-Monument	Lew	Kerbel	0	0	1986	0	0	Am 16.4.1986, zum 100. Geburtstag von Ernst Thälmann, übergeben. Liegt an der "Protokoll"-Strecke zwischen Wandlitz, dem außerstädtischen Sicherheitssitz der DDR-Spitze, und dem Regierungszentrum. Eine 'Krippe' der DDR-Ideologie.
Siedlung Thälmann-Park	Helmut	Stingl u.A.	0	0	1986	0	0	Beste DDR-Plattenbau-Architektur als Kulisse für das triumphale Thälmann-Denkmal: Ein Ensemble zur Verherrlichung der Leistungsfähigkeit der "sozialistischen Wirtschaft". GFZ: 1,6.
Wohnstadt Carl Legien	Bruno	Taut u.A.	0	0	1930	0	0	Musterbeispiel der Reformarchitektur der 20er Jahre. Ungewöhnlich hohe Dichte: GFZ 2,6. Architekten: Bruno Taut, Franz Hillinger.
Siedlung Neu-Karow	Charles	Moore u.A.	0	0	1998	0	0	Beispielhafte Berliner Nachwende-Stadtrandsiedlung zur Aufnahme des Bevölkerungszuzugs. GFZ: 1,0. Moore, Ruble, Yudell Architekten. Kompromiss aus offener Zeilenbauweise (Reformbau), Blockbauweise (offene Ecken), dörflichen (Angerdorf, Dorfplatz) und städtischen Strukturen (Einkaufszentrum).

Objekt	Planer		Bauherr	Herstelldatum		Adresse	Nr.	Beschreibung, Kommentar
	Vorname	Nachname		von	bis			
Taut-Siedlung Buschallee-Trierer-Straße	Bruno	Taut	0	0	1929	Buschallee, Trierer Straße 8-18	0	Zunächst entstand die farblich experimentelle, sehenswerte Triererstr. (8-18), 1926, dann die Buschallee, 1929.
Siedlung Fennpfuhl	Joachim	Näther u.A.	0	0	1986	0	0	Typisches Plattenbau-Großprojekt der DDR: Bildung von Innenräumen und eines Parkgebiets um einen See (Fennpfuhl). Architekten: Joachim Näther, Heinz Graffunder, Roland Korn. GFZ: 1,1 - 1,4.
Castello	Hinrich	Baller	Universale Internationale GmbH	0	2000	0	0	"5.500 Quadratmetern Verkaufs- und Gastronomiefläche" + Wohnungen
Alexander Platz	0	0	0	0	0	0	0	Zentraler Platz der "Hauptstadt der DDR" mit: Peter-Behrens-Bauten, Fernsehturm, Haus des Lehrers, Kongresszentrum, Haus des Reisens, Park-Inn-Hotel. Vor dem Haus des Reisens erste große, legale Massendemonstration in der DDR für "Freiheit des Reisens" und Anderes...
Karl-Marx-Allee I	Hermann	Henselmann u.A.	0	1952	1958	0	0	DDR-Prestige-Prachtboulevard im moskoviter Stil. Wesentlicher Ausgangspunkt des Volksaufstands vom 17.6.1953. Traditionelle Bauweise: Chefarchitekt: Hermann Henselmann; u.a. Richard Paulick; Architekten der ersten "Laubenganghäuser" (noch Bauhausstil): Hans Scharoun, Ludmilla Herzenstein. Hieß zunächst Stalin-Allee, mit Monument; 1961 entfernt: ein Massenmörder... Filmtheater Kosmos: Joseph Kaiser GFZ: 1,5 - 3,5.
Karl-Marx-Allee II	Josef	Kaiser u.A.	0	1959	1965	0	0	Die Plattenbau-Konsequenz inkl. Adaption des modernen "internationalen Stils" aus dem Desaster der Stalin-Allee; Vorzeige-Schaufenster der 'modernen' DDR. Architekten: Josef Kaiser, Klaus Deutschmann. Städtebaukollektiv: Edmund Collein, Werner Dutschke. Filmtheater International: Josef Kaiser, Heinz Aust. Filmtheater Kosmos: Joseph Kaiser (Grundriss in Form einer Astronauten-Büste).